

# Humboldt-Gesellschaft

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

102. wissenschaftliche Tagung in Mannheim

2. bis 4. Oktober 2015

Fotoalbum 3 (4. Okt.)

Matinee,

Ehrung der Stadt Mannheim

für 50 Jahre Mitgliedschaft

**Matinée im Florian-Waldeck-Saal  
der Reiss-Engelhorn-Museen, Zeughaus,  
C 5, 68159 Mannheim**

Motto: „**Die Humboldt-Gesellschaft und Mannheim**“

Begrüßung und einführende Worte  
des Präsidenten, Herrn Prof. Dr. Peter Nenniger

Vortrag Prof. Dr. Tilman Borsche, Hildesheim: *Kunstwerke des Geistes.  
Humboldts Vorschlag, die Verschiedenheit menschlicher Sprachen zu  
denken.*

**Festakt** zur Verleihung der Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft  
der Stadt Mannheim in der Humboldt-Gesellschaft an den  
Stellvertreter Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, richtet das Grußwort und den Dank  
der Stadt Mannheim an die Humboldt-Gesellschaft.

Sektumtrunk

„Ein bunter Strauß von Liedern“



















Prof. Dr. Peter Nenniger, Präsident der Humboldt-Gesellschaft, eröffnet die Matinee





Der Moderator Georg von Humboldt-Dachroeden, Geschäftsführer



Prof. Dr. Tilman Borsche, Universität Hildesheim







## Die Humboldt-Gesellschaft ehrt treue Mitglieder

Die Humboldt-Gesellschaft ehrt dieses Jahr

23 Mitglieder für ihre Treue:

- 18 Mitglieder werden für 15 Jahre,
- 3 Mitglieder werden für 25 Jahre,
- 1 Mitglied wird für 40 Jahre und
- 1 Mitglied, die Stadt Mannheim, wird für 50 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Frau **Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg**, Koordinatorin des Akademischen Rates in der Humboldt-Gesellschaft, gebührt nicht nur für ihre Treue Dank sondern vor allem für ihre nunmehr über sechs Jahre andauernde zuverlässige und kundige Redaktionstätigkeit für die Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft gebührt ihr große Anerkennung.



Prof. Dr. Peter Nenniger und Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg











Prof. Dr. Peter Nenniger, Präsident der Humboldt-Gesellschaft, begründet die Ehrung der Stadt Mannheim, die **Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz** stellvertretend in Empfang nehmen wird.







*Urkunde*  
Für 50-jährige  
treue Mitgliedschaft  
am 1. Januar 2017  
der Stadt Mannheim  
als Dank und Anerkennung  
dieser Ehrenurkunde





Urkunde  
für 50-jährige  
treue Mitgliedschaft  
anlässlich  
der Stadt Mannheim  
als Dank und Anerkennung  
dieser Ehrenurkunde





Der **Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz**, mit der **Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft** der Stadt Mannheim in der Humboldt-Gesellschaft und Prof. Dr. Peter Nenniger, Präsident der Humboldt-Gesellschaft.



Dr. Peter Kurz hält eine beeindruckende Dankesrede





*Holende*  
für die  
...  
der Stadt Mannheim  
...  
in Dank und Anerkennung  
...  
...

0.03.a





Pause und Sekt zur Feier des Tages











Die Mitglieder der Humboldt-Gesellschaft

**Prof. Klaus Schilde am Flügel und Konzertmeisterin Gertrud Schilde, Violine,**  
bieten zum Abschluss des Festaktes **„einen bunten Strauß von Liedern“**.

Die Humboldt-Gesellschaft dankt diesen beiden Künstlern für ihre spontane Bereitschaft, das musikalische Programm der Festveranstaltung zu gestalten, nachdem das ursprünglich vorgesehene Programm krankheitsbedingt ausfallen musste.

„Auf Flügeln des Gesanges“,

Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847),  
Text von Heinrich Heine (1797-1856).

„Beau Soir“

Musik von Claude Debussy (1862-1918),  
Text von Paul Bourget (1852-1935)

„Après un Rêve“ aus: Trois mélodies.

Musik von Gabriel Fauré (1845-1924),  
Anonymer italienischer Text, übersetzt von Romain Bussine (1830-1899)

„Feldeinsamkeit“,

Musik von Johannes Brahms (1833-1897),  
Text von Hermann Allmers (1821-1902)

„Jasminenstrauch“

Musik von Robert Schumann (1810-1856) Op. 27 Nr. 4,  
Text von Friedrich Rückert (1788 - 1866)

„Mondnacht“

Musik von Robert Schumann (1810-1856) Nr. 5 aus dem Liederkreis op. 39,  
Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857)



Prof. Klaus Schilde und Konzertmeisterin Gertrud Schilde















































OLDT-  
SCHAFT







Priv.-Doz. Dr. Udo von der Burg hat das letzte Wort



Ende.